1.7.2024 - Redaktionsmeldungen

Scheinväter, PAS, Gewalt gegen Frauen, Kinder-Influencer, Kindeswohl

Die FamRZ verfolgt für Sie die Berichterstattung in den Medien zu aktuellen familienrechtlichen Themen. Einmal monatlich veröffentlichen wir auf famrz.de einen Überblick über die interessantesten Artikel – zum Weiterlesen, Diskutieren oder Wundern.

«Scheinväter» kosten den Staat Millionen: Die Bundesregierung will jetzt diese Betrugsmasche beenden

NZZ | *Susann Kreutzmann*

Viele Männer erkennen die Vaterschaft von Kindern an, mit denen sie nichts zu tun haben. So bekommen ausländische Mütter und Kinder eine Aufenthaltserlaubnis. Der Schaden beträgt jedes Jahr rund 150 Millionen Euro, heißt es im Artikel. Die Bundesregierung will dem nun einen Riegel vorschieben.

Ein Pseudo-Konzept des Väterrechts

taz | *Matthias Meisner*

Das Bundesverfassungsgericht hat in der Begründung eines Beschlusses vom November 2023 (FamRZ 2024, 278, m. Anm. *Keuter*, {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}) ausgeführt, dass der Rückgriff „auf das fachwissenschaftlich als widerlegt geltende Konzept“ des Parental Alienation Syndrom (PAS) „keine hinreichend tragfähige Grundlage für eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung“ darstellt. Die taz kündigt im Artikel eine Antwort des Bundesjustizministeriums auf eine Anfrage der Linken zu dem Thema an.

„Am massivsten ist die Gewalt, die zu Hause ausgeübt wird“

Berliner Morgenpost | *Christina Klemm* im Interview mit *Birgitta Stauber*

256.276 Menschen in Deutschland wurden 2023 Opfer häuslicher Gewalt, davon sind 70 Prozent weiblich. Die Berliner Rechtsanwältin Christina *Clemm* vertritt seit 25 Jahren Frauen, die Opfer von Gewalt wurden. Im Interview spricht sie über Frauenhass, Gewalt und Femizide. Der NDR interviewt zum gleichen Thema die Famillienrechtsanwältin Asha *Hedayati,* die vor allem Frauen vertritt, die sich scheiden lassen wollen, in Beziehungen, in denen es gemeinsame Kinder gibt. Auch sie möchte das Thema Gewalt in Partnerschaften aus dem Privaten herausholen.

Aktuelles Lexikon: Kinderarbeit

Süddeutsche Zeitung | *Paulina Würminghausen*

Die SZ erklärt moderne Kinderarbeit: Mancher Pubertierende empfinde schon das Ausräumen der Spülmaschine als solche. Dabei schuften andere Gleichaltrige unter Tage – oder werden im Internet vermarktet.

„Kindeswohl“ mit Emma Thompson bei Arte

Arte

Noch bis 18. Juli kostenlos in der ARTE-Mediathek: Fiona May (Emma *Thompson*) ist Familienrichterin am Obersten Gericht in London. Ihr neuer Fall ist besonders heikel: Ein 17-Jähriger mit Leukämie verweigert die lebensrettende Bluttransfusion, da seine Familie den Zeugen Jehovas angehört und die Behandlung aus religiösen Gründen ablehnt.